



# **Leitfaden für die Erstellung von Haus- und Abschlussarbeiten**



MARTIN-LUTHER-UNIVERSITÄT  
HALLE-WITTENBERG

## **1. FORMALER ABLAUF**

- 1.1 Anfrage
- 1.2 Zulassung und Zulassungsvoraussetzungen
- 1.3 Anmeldung, Dauer, Verlängerung und Abgabe der Arbeit
- 1.4 Begutachtung, Bewertung

## **2. FORMVORGABEN (Formale Gestaltung)**

- 2.1 Sprache und Umfang
- 2.2 Struktur
- 2.3 Layout
- 2.4 Zitierrichtlinien und Literaturverzeichnis

## **3. INHALTLICHE GESTALTUNG DER ARBEIT**

- 3.1 Inhaltliche Gestaltung
- 3.2 Datenschutz und Sperrvermerke

**Die Arbeitsgruppe „Nachhaltige Landschaftsentwicklung“ möchte den Studierenden mit diesem Leitfaden eine Orientierungshilfe für die Erstellung von Haus- und Abschlussarbeiten geben.**

# I. FORMALER ABLAUF

Die Abschlussarbeit im Bachelor-Studiengang oder im Master-Studiengang ist eine Modulleistung, in der die Studentin bzw. der Student zeigen soll, dass sie bzw. er in der Lage ist, **im Rahmen des vorgegebenen Arbeitsaufwandes ein Problem unter Anleitung selbstständig mit wissenschaftlichen Methoden zu bearbeiten**. Umfang und Aufgabenstellung der Bachelor- bzw. Masterabschlussarbeit sind dabei so zu gestalten, dass die Anforderung an das Wissen und Verstehen, Können und formale Aspekte dem jeweiligen im Qualifikationsrahmen für deutsche Hochschulabschlüsse in der jeweils aktuellen Fassung definierten Niveau entsprechen. Das Thema der Abschlussarbeit wird vom Studien- und Prüfungsausschuss ausgegeben. Thema und Ausgabezeitpunkt sind aktenkundig zu machen. Bei der Ausgabe des Themas ist sicherzustellen, dass die Regelstudienzeit eingehalten werden kann<sup>1</sup>.

## 1.1 Anfrage

Wenn Sie sich dafür interessieren, eine Haus- oder Abschlussarbeit an unserem Lehrstuhl bzw. in unserer Arbeitsgruppe (AG) Nachhaltige Landschaftsentwicklung (NLE) zu schreiben, gibt es grundsätzlich zwei Möglichkeiten:

- Sie bewerben sich auf ein von uns vorgegebenes Thema (siehe Webseite des Lehrstuhls NLE unter [Themenvorschläge für Bachelor- und Masterarbeiten](#)).
- Sie reichen konkrete eigene Themenvorschläge ein oder diskutieren Ideen mit uns. Damit wir Sie bestmöglich betreuen können, sollten sich Ihre Vorschläge an unseren Forschungsthemen bzw. den auf der NLE-Webseite genannten Themenfeldern orientieren.

Wenn Sie sich für einen Weg der Themenfindung entschieden haben, nehmen Sie Kontakt mit uns auf. Damit wir prüfen können, ob Ihre Vorstellungen zu unserer AG passen und wir somit unsere Betreuungsmöglichkeiten optimal planen können, füllen Sie bitte das Anfrageformular aus und senden es per Email.

Allgemeine Hinweise und das Anfrageformular zur Betreuung von Abschlussarbeiten am Fachbereich „Nachhaltige Landschaftsentwicklung“ finden Sie auf unserer Webseite unter [Bachelor- und Masterarbeiten](#).

Ohne Vorlage eines schriftlichen Formulars kann in der Regel keine Zusage für die Betreuung der Abschlussarbeit erfolgen. Grundsätzlich können wir Studierende nur in einer Zahl akzeptieren, die uns eine gute Betreuung erlaubt.

## 1.2 Zulassung

Zur Abschlussarbeit zugelassen wird, wer die nach den jeweiligen fachspezifischen Studien- und Prüfungsordnungen erforderlichen Modulleistungen (eine gewisse Mindestanzahl an Leistungspunkten oder andere Voraussetzungen) erfolgreich erbracht hat. Bitte prüfen Sie in der [aktuellen Prüfungsordnung Ihres Studiengangs](#), ob Sie diese Voraussetzungen bereits erfüllt haben und konsultieren Sie ggf. das [Prüfungsamt](#).

## 1.3 Anmeldung, Dauer, Verlängerung und Abgabe der Arbeit

Nachdem das Thema der Abschlussarbeit akzeptiert wurde, kann Ihre Arbeit zur Anmeldung beim Prüfungsamt freigegeben werden. Die Formulare im Rahmen der BSc/MSc-Abschlussarbeiten werden über das Prüfungsamt nach Feststellung der Zulassungsvoraussetzungen ausgehändigt. Nach der Anmeldung beginnt die Frist zur Abgabe unverzüglich, wobei sich die Dauer der Bearbeitungszeit nach Studiengang und Art der Arbeit richtet. Bitte lesen Sie die für Ihren Studiengang geltende Prüfungsordnung.

In der Regel gilt:

BA-Studiengänge: i.d.R. **3 Monate** Bearbeitungszeit

MA-Studiengänge: i.d.R. **6 Monate** Bearbeitungszeit

Aus nachweisbaren Gründen, die die Studentin bzw. der Student nicht zu vertreten hat, kann auf Antrag die Abgabefrist der Abschlussarbeit verlängert werden. Erkennt der Studien- und Prüfungsausschuss die Gründe an, wird dieses der Studentin bzw. dem Studenten schriftlich mitgeteilt. Die Verlängerungszeit bei Krankheit entspricht der Dauer der Erkrankung. Gleiches gilt bei Erkrankung eines minderjährigen Kindes, das im Haushalt der Studentin bzw. des Studenten lebt und für das die Studentin bzw. der Student die überwiegende Personensorge hat, oder bei Pflege einer oder eines nahen Angehörigen im Sinne von § 7 Abs. 3 Pflegezeitgesetz. Wegen der Inanspruchnahme von Mutterschutz und Elternzeit wird auf die Bestimmungen des § 19 verwiesen. Anstelle der Verlängerung kann der Studien- und Prüfungsausschuss ein neues Thema ausgeben. Das Nähere regeln die fachspezifischen Studien- und Prüfungsordnungen<sup>1</sup>.

Das Thema der Abschlussarbeit kann einmal zurückgegeben werden. Die Themenrückgabe kann nur innerhalb einer Frist (je nach Studien- und Prüfungsordnung) nach Ausgabe des Themas erfolgen und ist innerhalb der genannten Befristung dem Studien- und Prüfungsausschuss schriftlich anzuzeigen. Für ein ersatzweise ausgegebenes Thema steht die vollständige Bearbeitungszeit erneut zur Verfügung<sup>1</sup>.

## 1.4 Begutachtung, Bewertung

- Die Abschlussarbeit wird von zwei Gutachter\*innen bewertet, die vom Studien- und Prüfungsausschuss bestätigt werden<sup>1</sup>.

- Die Gutachten sind in der Regel spätestens **acht Wochen** nach Zustellung der Abschlussarbeit von den Gutachterinnen und Gutachter beim Prüfungsamt einzureichen<sup>1</sup>.
- Für die Bewertung der Abschlussarbeit werden folgende Noten vergeben:  
1,0; 1,3 – sehr gut; 1,7; 2,0; 2,3 – gut; 2,7; 3,0; 3,3 - befriedigend; 3,7; 4,0 - ausreichend;  
5,0 - nicht ausreichend.
- Die Note der Abschlussarbeit wird aus dem arithmetischen Mittelwert der beiden Benotungen gebildet. Besteht in der Beurteilung durch das Erst- und Zweitgutachten eine Differenz des Zahlenwertes größer als zwei bzw. bei von § 21 Abs. 5 und 6 abweichendem Bewertungssystem eine äquivalente Differenz oder wird von nur einem der beiden Gutachterinnen bzw. Gutachter die Abschlussarbeit mit „nicht ausreichend“ (4,1-5,0) bewertet, bestellt der Studien- und Prüfungsausschuss eine weitere sachkundige Gutachterin bzw. einen weiteren sachkundigen Gutachter. Die Drittbewertung soll binnen acht Wochen erfolgen. Die Note der Abschlussarbeit wird in diesem Fall aus dem arithmetischen Mittel der Einzelnoten aller drei Gutachten gebildet, es sei denn, zwei Gutachter\*innen bewerten die Abschlussarbeit mit „nicht ausreichend“ (4,1-5,0), dann wird die Abschlussarbeit auch insgesamt mit „nicht ausreichend“ bewertet. Liegen dagegen zwei bestandene Gutachten (4,0 oder besser) vor, so wird die Abschlussarbeit nach Bildung des arithmetischen Mittels aller drei Gutachten mindestens mit „ausreichend“ (4,0) bewertet<sup>1</sup>.
- Eine nicht bestandene Abschlussarbeit kann einmal wiederholt werden. Dabei ist ein neues Thema zu stellen. Eine zweite Wiederholung ist ausgeschlossen<sup>1</sup>.

## II. FORMVORGABEN

### 2.1 Sprache und Umfang

Jede Haus- bzw. Abschlussarbeit am Lehrstuhl „Nachhaltige Landschaftsentwicklung“ kann in Deutsch oder Englisch verfasst werden, aber bitte richten Sie sich nach den Vorgaben in Ihrer Studien- und Prüfungsordnung. Der Sprachstil sollte eindeutig, prägnant und sachlich sein. Sie sollten stets auf einen neutralen und geschlechtergerechten Ton achten sowie Umgangssprache und Floskeln vermeiden. Bitte achten Sie auf korrekte Rechtschreibung, Zeichensetzung und Grammatik!

Der Textteil der Bachelorarbeit soll einen Umfang von 25 bis 40 Seiten aufweisen. Der Textteil der Masterarbeit soll einen Umfang von 70 Seiten nicht überschreiten. Umfangreiche Beschreibungen, Transkripte, Fotos, Tabellen, Abbildungen und Berechnungen, die für das grundsätzliche Verständnis der Abschlussarbeit nicht erforderlich sind, können im Anhang eingefügt werden.

### 2.2 Struktur

Achten Sie auf eine innere Strukturierung des Textes, d.h. Themen sollten zusammenhängend dargestellt und Sprünge in der Argumentation möglichst vermieden werden. Zudem sollte über die gesamte Arbeit hinweg stets ein "roter Faden" erkennbar sein!

Ihre wissenschaftliche Arbeit sollte wie folgt strukturiert sein:

- ❖ Titelblatt mit folgenden Informationen:
  - Name der Universität, Fakultät und Professur
  - Name des/der Erst- und Zweitbetreuer\*in
  - Titel
  - Art der Arbeit (Bachelor-/Master- oder Hausarbeit)
  - Bei Hausarbeiten: Bezeichnung der dazugehörigen Lehrveranstaltung
  - Name mit Matrikelnummer, Studiengang (mit LP)
  - Abgabetermin
- ❖ Eidesstattliche Erklärung
- ❖ Ggf. Danksagung
- ❖ Inhaltsverzeichnis sowie ggf. Abbildungs- und Tabellen- und Abkürzungsverzeichnis
- ❖ Textteil
  - Zusammenfassung
  - Einleitung
  - Methodik und Daten, ggf. Forschungsregion
  - Ergebnisse

- Diskussion
- Schlussfolgerungen und Ausblick
- ❖ Literaturverzeichnis
- ❖ Ggf. Anhang

## 2.3 Layout

### Format und Schrift

- DIN A4 Hochformat mit einseitigem Druck
- Times New Roman, Arial oder Calibri
- Größe 11 oder 12 Pkt.
- Zeilenabstand: 1,2-1,5
- Überschriften: dürfen nach Belieben anders formatiert werden (größere Schrift / fett);  
Gliederungsnummern: 1., 1.1, 1.1.1
- Um den Text gut leserlich zu gestalten, hilft es, stets Blocksatz zu nutzen

### Seitenzählung und Rand

- Die fortlaufende Seitenzählung erfolgt ab der ersten Textseite. Die Zusammenfassung und Verzeichnisse werden mit römischen Ziffern oder nicht nummeriert. Seitenzahlen können links, mittig oder rechts stehen.
- 2-3 cm Rand zu allen Seiten

### Abbildungen

Abbildungen beschriften und mit Legende (ggf. Abbildungsmaßstab) versehen; der Inhalt der Abbildung sollte anhand der Beschriftung/Legende (Schriftgröße 10 Pkt.) und unabhängig vom Fließtext verständlich sein. Bilder und Graphiken aus Onlinepublikationen sollen mit einer Auflösung von mindestens 150 dpi eingebunden werden. Bilder aus dem Internet sind zumeist in 72 dpi als Bildschirmdarstellung angelegt und erscheinen im Druck unscharf und im groben Raster. Es sollte auch kenntlich gemacht werden, ob die Grafik eine eigene Darstellung ist oder von anderen Quellen kommt (dann mit Referenz). Grafiken mit schlechter Auflösung (auch Scans) wenn möglich digital nachbilden und kenntlich machen (eigene Darstellung „nach“ oder „in Anlehnung an“).

## 2.4 Zitierrichtlinien und Literaturverzeichnis

- Im Literaturverzeichnis wird die komplette Quelle angeführt. Der Quellennachweis im Text muss eindeutig einem Literaturnachweis im Literaturverzeichnis zuzuordnen sein. Bei Webquellen geben Sie bitte das Zugriffsdatum und den Weblink an. Wichtig: Literatur muss immer zugänglich sein, sollten graue Quellen genutzt werden, ist detailliert anzugeben, wo diese erhältlich sind.
- Alle verwendeten Quellen müssen in einem Literaturverzeichnis erfasst werden.

- Das Literaturverzeichnis ist unbedingt alphabetisch zu sortieren (in alphabetischer Reihenfolge bzw. bei mehreren Publikationen des gleichen Autors bzw. der gleichen Autorin in chronologischer Reihenfolge der Erscheinungsjahre).
- Die verschiedenen Typen (Bücher, Artikel, Internetquellen) sollten nicht getrennt, sondern in einem Verzeichnis aufgelistet werden. Falls relativ viele Internetquellen oder Bücher verwendet wurden, können diese kategorisiert werden.
- Grundsätzlich wird die jeweilige Auflage genannt, aus der zitiert wurde. Ausnahme hierbei ist die 1. Auflage eines Werkes. Hier wird diese Angabe nicht gemacht.
- Der Zitierungsstil muss kohärent sein.

Eine Literaturliste sieht je nach Formatierungsstil unterschiedlich aus, z.B.:

**ELSEVIER-HARVARD**

Global Desertification Today, 2012. *Desertification, Land Degradation and Sustainability* 237–265. doi:10.1002/9781119977759.ch7

**CHICAGO**

“Global Desertification Today.” *Desertification, Land Degradation and Sustainability*, 2012, 237–65. <https://doi.org/10.1002/9781119977759.ch7>.

**APA7**

Global Desertification Today. (2012). *Desertification, Land Degradation and Sustainability*, 237–265. <https://doi.org/10.1002/9781119977759.ch7>

Die Verwendung von Zitationssoftware wie zotero.org, Citavi oder Mendely erleichtern die einheitliche Formatierung der Referenzen. Falls Sie keine dedizierte Software verwenden wollen, unterstützen Sie webbasierte Dienste wie ZoteroBib (<https://zbib.org/>) bei der einheitlichen Formatierung.



### III. INHALTLICHE GESTALTUNG DER ARBEIT

#### 3.1 Inhaltliche Gestaltung

*Zusammenfassung:* gibt einen 0.5 - 1-seitigen Überblick zur Arbeit mit kurzer Beschreibung der Relevanz, Forschungsfrage(n), Methodik, wichtigsten Ergebnisse und kurze Diskussion / Ausblick. Bitte vermeiden Sie Literaturangaben.

1. *Einleitung:* gibt einen Überblick zum Stand des Wissens und der Technik, Problemstellung / Relevanz, arbeitet offene Fragen heraus und schlussfolgert daraus auf die Ziele, ggf. Hypothesen und Forschungsfragen der Arbeit. Stand des Wissens und der Technik sollte eine gute und gründliche Literaturanalyse (mit aktuellen, relevanten und verlässlichen Quellen) zu den Rahmenbedingungen enthalten.

2. *Methodik:* gibt einen Überblick zur Untersuchungsregion, beschreibt mit welchen Methodiken und wo Daten oder Literaturfundstellen oder auch andere Wissensgrundlagen (Befragung, Interview) erhoben und ausgewählt worden sind, gibt ggf. Informationen zu statistischen oder anderweitigen Auswerteverfahren, benennt sämtliche technische Hilfsmittel (z.B. Statistikprogramme, GIS Auswerterroutinen).

3. *Ergebnisse:* hier werden ausschließlich und objektiv alle Befunde aus der Datenerhebung, -analyse und -bearbeitung dargestellt. Dies kann textlich erfolgen und durch Diagramme / Tabellen, ggf. Bildmaterial oder Graphiken unterstützt werden.

4. *Diskussion:* die Diskussion muss sowohl die Wahl der Methodik (inkl. ihrer Stärken / Schwächen) beinhalten, als auch die Ergebnisse vergleichend mit anderen Studien oder Literaturfundstellen würdigen. Z.B.: Welcher andere methodische Ansatz wäre auch zielführend oder sogar besser gewesen? Wie hätte man die Daten noch analysieren können? Wie gut belastbar sind die Ergebnisse? Sind sie übertragbar in andere Regionen / in einen anderen Kontext? Warum treten Gemeinsamkeiten oder Unterschiede zu anderen Studien auf? Wie kann man die Befunde (beobachteten Phänomene) interpretieren?

5. *Schlussfolgerungen und Ausblick:* hier sollen die wesentlichsten Erkenntnisse / Hauptaussagen aus den Ergebnissen noch einmal hervorgehoben werden und ggf. ein Ausblick auf künftige Forschungsbedarfe oder notwendige Ergänzungsarbeiten gegeben werden. Hier erfolgt keine neue Argumentation mehr und es werden keine Zitierungen oder Literaturangaben vorgenommen.

Verwenden Sie Abbildungen und Tabellen in angemessener Proportion zum Textteil und unter Berücksichtigung ihres Informationsgehaltes. Alle Abbildungen und Tabellen sollten in der Unterschrift beschriftet (ggf. mit Quellenangabe) sowie in das Tabellen- bzw. Abbildungsverzeichnis aufgenommen werden.

### **3.2 Datenschutz und Sperrvermerke**

Falls Ihre Arbeit auf Umfragen, Interviews oder anderen personenbasierten Datenquellen beruht, müssen alle involvierten Personen in die Verwendung ihrer personenbezogenen Daten einwilligen. Dies kann z.B. durch einen kurzen Text in einer Onlineumfrage geschehen, die eventuell auf eine ausführlichere Erklärung verweist. Eine Musterdaten-Einwilligungserklärung stellt der Datenschutzbeauftragte der Universität zur Verfügung.

Falls Sie eine Arbeit in Kooperation mit einem Unternehmen schreiben und vertrauliches Material in dieser Arbeit verwenden, KANN die Arbeit mit einem Sperrvermerk versehen werden, um so eine Veröffentlichung der Arbeit zu verhindern.

#### **Basierend auf**

[1] Bekanntmachung der Neufassung der Rahmenstudien- und Prüfungsordnung für das Bachelor- und Master-Studium an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg vom 22.05.2017. Uni-Amtsblatt 27. Jahrgang, Nr. 4 vom 27. Juni 2017, S. 2

[http://www.verwaltung.uni-halle.de/KANZLER/ZGST/ABL/2017/17\\_04\\_01.pdf](http://www.verwaltung.uni-halle.de/KANZLER/ZGST/ABL/2017/17_04_01.pdf)